

Selbst ernten und Natur beobachten

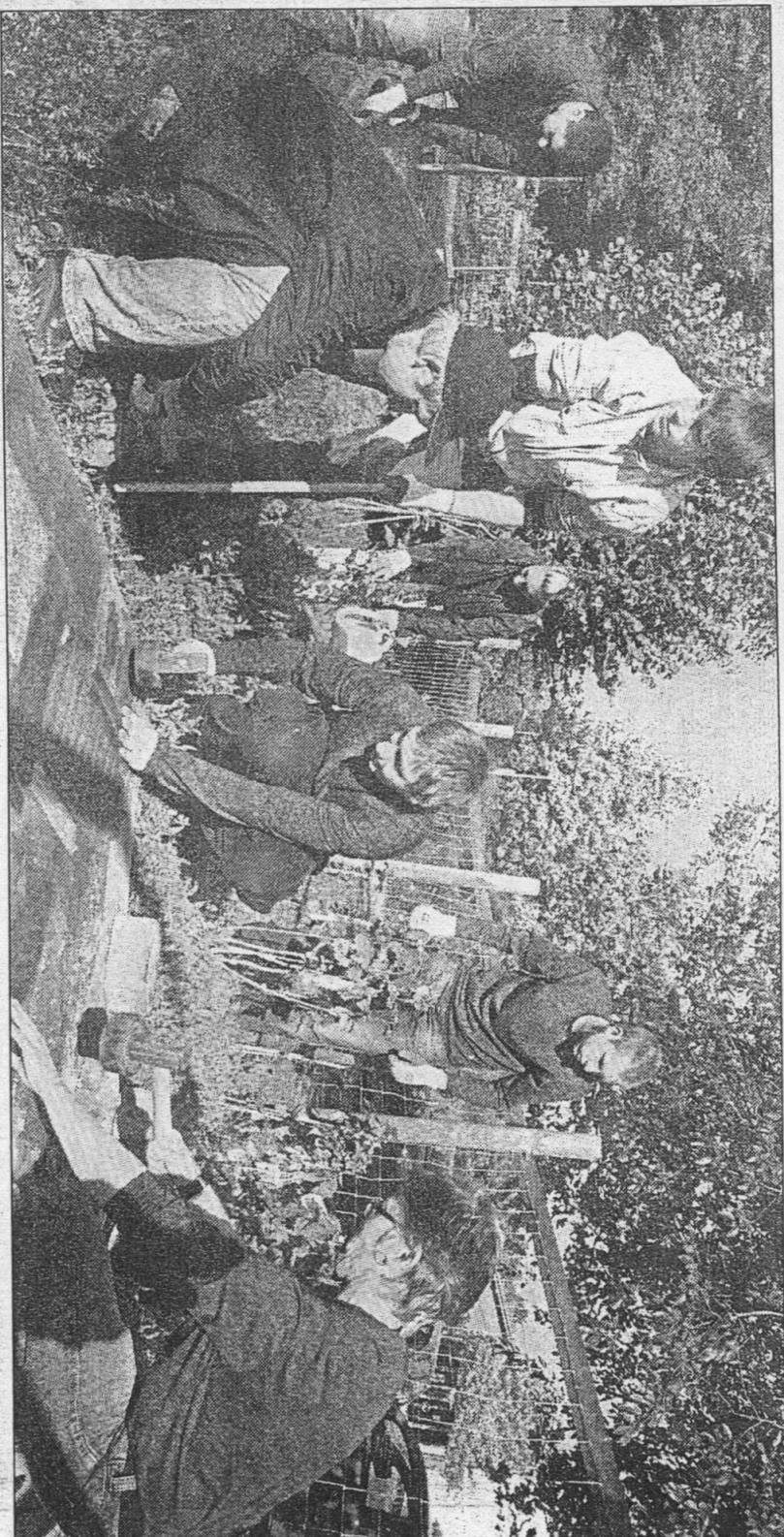
Acht Schüler der Berufsbildenden Schulen I machten den Garten der Adam-Riese-Schule zum Schmuckstück

Von Anja Alisch

GIFHORN. Die letzten Pflastersteine kamen gestern noch an ihren Platz. Der neue Garten an der Adam-Riese-Schule wurde dank Kirsten Schmidt und acht Schülern aus dem Berufsvorbereitungsjahr „Agrar“ an der BBS I zum echten Schmuckstück.

„Der alte Schulgarten war einfach nicht mehr tragbar“, weiß Schulleiter Ulrich Stenzel. Bislang an der Südseite hinter hohen Hecken gelegen, wurde das Areal immer zerstört. „Hier, in der Nähe zu Turnhalle und Adam-Riese-Straße, ist der Garten einsehbar. Außerdem – es geht leider nicht ohne – haben wir eine Videokamera zu Überwachung installiert“, fasst Stenzel zusammen.

Die 467 Quadratmeter große Fläche wurde seit dem Frühjahr komplett neu gestaltet. Dazu gab es dank Ewald Böhm vom Naturschutzbund 3500 Euro Förderung der Stiftung Bingo-Lotto. Das grüne Klassenzimmer wird durch Zaun und Rundwege gegliedert, die farblich abgestimmten Pflastersteine wurden von Stenzel aus Wiltsche geholt. Ein we-



Schüler des Berufsvorbereitungsjahrs Agrar an der BBS I und Lehrerin Kirsten Schmidt (rechts) legen den neuen Schulgarten der Adam-Riese-Schule an.

Foto: Alisch

sentlicher Gesichtspunkt war Recycling: So stammt der Sand für Fundamente aus dem neu befüllten Sandkasten, auf den Flächen wurden Hackschnitzel aufgebracht und das Regenwasser wird rückgewonnen.

Ein Insektenhotel, das an der noch BBS II gefertigt wird, und Nistkästen komplettieren die Einrichtung.

Für die Bepflanzung wurden vielfältiges Beerenobst, echter Wein und Apfelbäume ausgewählt – damit die

Schüler auch ernten können. Lehrerin Melanie Stemmund freut sich: „Damit können wir im Sachkundeunterricht endlich die Natur im Wandel beobachten und auch selbst etwas anpflanzen.“